

Kontaktlose Ladeinfrastruktur für eTaxis in Graz

Um Emissionen zu senken und die Lebensqualität in der Stadt weiter zu erhöhen, wird in Graz verstärkt auf eTaxis gesetzt. Damit eTaxi-Fahrer:innen weder das Fahrzeug zum Laden verlassen noch eine e-Ladestation aufsuchen müssen, wird auf automatisiertes Laden direkt an den Standplätzen gesetzt. In den nächsten zwei Jahren werden in Graz insgesamt zwei Taxistandplätze und zehn Fahrzeuge mit der von Easelink entwickelten Matrix Charging Technologie umgerüstet.

Laden per Knopfdruck

Anstatt das E-Auto mit einem Kabel an die Ladestelle anzustecken, wird das Fahrzeug, ausgestattet mit einem sogenannten Connector am Unterboden, per Knopfdruck mit einer Ladeplatte am Taxistandplatz verbunden. Dadurch werden die Taxis automatisch aufgeladen, ohne dass man das Fahrzeug verlassen muss. Zusätzlich werden in Graz noch zwei High Power Charger zur Verfügung gestellt. Dieses Projekt ist international einzigartig und nimmt eine Vorreiterrolle in der Mobilitätswende in Großstädten ein. Ab 2025 sollen in Österreich nur noch Taxis mit emissionsfreiem Antrieb zugelassen werden.

Das Projekt eTaxi in Graz und Wien wird unter Zusammenarbeit eines Projekt-Konsortiums durchgeführt. Das Kernteam besteht aus den Wirtschaftskammern Wien und Steiermark, Wien Energie und [Energie Graz](#), [Easelink GmbH](#), der [Grazer Energieagentur](#), [tbw research GesmbH](#), [Taxi 40100](#) und [Taxi 31300](#) sowie [vibe moves you](#) und Quintessenz Organisationsberatung. Weiters beteiligen sich auch der [ÖAMTC](#) sowie Hyundai am Projekt.

MEHR INFOS



Laden per Knopfdruck: Fahrzeuge mit Matrix Charging® -Systemen laden automatisch, wenn sie über einem Matrix Charging® Pad geparkt werden. Connector und Pad kommunizieren über eine sichere drahtlose Verbindung.



Ladeinfrastruktur für eTaxis in Graz: eTaxi Austria Projektpartner: Boris Papousek (Energie Graz), Bertram Werle (Stadtbaudirektor), Sylvia Loibner (Taxi 878), Siegfried Nagl (Bürgermeister von Graz), Robert Schmied (Grazer Energieagentur), Hermann Stockinger (Easelink), Credits: Stadt Graz/Fischer.

Du musst angemeldet sein, um einen Kommentar abzugeben.